



Karlstraße 14  
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83  
Fax 0211 175 25 27

info@le-gymnasien-nrw.de  
www.le-gymnasien-nrw.de

Sitz des Vereins: Düsseldorf  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Düsseldorf, VR 9293

## Pressemitteilung

### **Die Richtung scheint zu stimmen...**

### **Größter Elternverband in NRW zur Presse-Konferenz von Yvonne Gebauer**

"Jetzt kommt es auf die Pläne und Ideen im Detail an!" meint Ulrich Czygan, Vorsitzender des Vorstandes der LE nach dem Besuch der heutigen Pressekonferenz der neuen Ministerin Yvonne Gebauer in Düsseldorf.

"Wir werden die heute angekündigten Veränderungen konstruktiv und kritisch in den nächsten Wochen und Monaten beobachten und die Interessen unserer mehr als 400.000 Gymnasial-Eltern aktiv in diese Prozesse einbringen." fügt Jutta Löchner, stellvertretende Vorsitzende der LE, hinzu.

Die sogenannte Leitentscheidung für die Einführung von G9 an allen Gymnasien in NRW zum Schuljahr 2019/2020 hätte sich die LE ein Jahr früher und ohne die Möglichkeit zur Schulentscheidung gewünscht. Dass aber ab diesem Zeitpunkt nicht nur die Klasse 5, sondern auch die Klasse 6 in die 9jährige Schulzeit am Gymnasium wechseln werden, bekommen die Eltern, die ihr Kind im Schuljahr 2018/2019 in die nordrhein-westfälischen Gymnasien einschulen, bereits die Sicherheit, dass ihr Kind wieder mehr Zeit zum Lernen und gute Bildung erhalten wird.

Dass Frau Gebauer die Inklusion nochmals als Menschenrecht betont, ist ebenso begrüßenswert wie selbstverständlich. Wichtiger noch ist jedoch die Richtung, die die neue Schulministerin in diesem wichtigen und Schüler, Lehrer wie Eltern oft belastenden Bereich gehen will: Weniger ist mehr. Langsamer ist bedächtiger. Nach den Jahren der "auf Teufel komm raus und egal wie" Inklusion begrüßt die LE ausdrücklich den erkennbaren Willen der neuen Schulministerin, endlich auf die Rufe der Eltern und Lehrer zu reagieren, die zuletzt zur Gründung des neuen Elternbündnis-

ses RETTET die Inklusion geführt haben, in dem sich die LE aktiv engagiert.

Endlich Stopp der stundenweisen Verteilung von Sonderpädagogen an Regelschulen, bei denen diese wie Wandervögel durch die Schulen ziehen müssen und niemand wirklich gerecht werden. Diese Entscheidung wird den Kindern mit Förderbedarf und den Sonderpädagogen endlich wieder die Chance geben, wirkliche Förderung zu bieten. Die Idee dort, wo in den vergangenen Jahren durch die schlimme Politik, Förderschulen bewusst abzubauen, solche nicht mehr zur Verfügung stehen, stattdessen ein "Schule in Schule" Modell mit Förderbedarfsklassen einzuführen, könnte eine zeitnah umsetzbare Lösung für die Kinder sein, die derzeit in Regelschulen viel zu oft nicht gefördert werden (können), sondern "mitlaufen".

Die Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V. begrüßt das Bekenntnis von Frau Gebauer zur Stärkung der gymnasialen Bildung und ihren Willen, die Qualität der Bildung (endlich) wieder zu einem wichtigen Eckpunkt der Schulpolitik in NRW zu machen. Damit kommt die neue Schulministerin Forderungen der LE nach, die diese seit langem gemeinsam mit Lehrer-Verbänden und den Elternvertretern anderer Schulformen in Düsseldorf gestellt hat. Was das im Detail bedeutet, wird die nächste Zeit zeigen. Die LE wird, vertreten durch seinen aktiven, sechsköpfigen Vorstand, konstruktiv kritisch die weiteren Entscheidungen und Ideen im Schulministerium begleiten und in Gesprächen mit dem Ministerium die Eltern-Erfahrungen aus dem Schulalltag in NRW einbringen.

**Die Richtung scheint zu stimmen....**

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der

Landeselternschaft der Gymnasien in NRW e.V.

- Vorstand -

Düsseldorf, den 27. August 2017

Pressekontakt:

presse@le-gymnasien-nrw.de

Ansprechpartner: Dieter Cohnen, Tel.: 0211 17 52 52 8